



VEREIN FÜR THÜRINGISCHE GESCHICHTE e.V.

Christian Tannhäuser (Weimar)

Wysburg und Saalburg

Archäologische Untersuchungen zu zwei
Kleinburgen an der oberen Saale



Donnerstag • 18. Februar 2016 • 19.00 Uhr
Kleiner Sitzungssaal, Rosensäle
Fürstengraben 27

Verein für Thüringische Geschichte

Vortragsreihe 2016

- Referent:** Christian Tannhäuser (Weimar)
- Thema:** Wysburg und Saalburg -
archäologische Untersuchungen zu zwei
Kleinburgen an der oberen Saale
- Datum:** 18. Februar 2016
- Ort:** Kleiner Sitzungssaal, Rosensäle
Fürstengraben 27
- Beginn:** 19.00 Uhr

Die Wysburg bei Weisbach und die Saalburg in der gleichnamigen Stadt gehören zu den zahlreichen mittelalterlichen Kleinburgen entlang der Saale, die als Denkmale zwar touristisch erschlossen sind, über deren Geschichte jedoch nur wenig bekannt ist. Während die Saalburg bereits 1216 in den Quellen und im Umfeld der Herren von Lobdeburg auftaucht, wird die Wysburg erst 1320 erwähnt. Zugleich ist dies die einzige Nennung dieser Burganlage. Zur weiteren Geschichte der Burgen schweigen sich die Schriftquellen aus. Zu erhellen vermag sie nur noch die Archäologie. So war die Wysburg seit 1985 Ziel umfangreicher archäologischer Untersuchungen. Die Saalburg hingegen rückte erst in jüngerer Vergangenheit ins Blickfeld der Archäologen. Die umfangreichen archäologischen Ausgraben erbrachten wichtige neue Erkenntnisse. Auf der einen Seite erweitern die zutage geförderten zahlreichen Fundgegenstände unser Wissen zu verschiedenen Aspekten spätmittelalterlichen Alltagslebens um und auf Burgen. Andererseits boten sie wichtige Einblicke zu Belagerung und Zerstörung der Anlagen. Archäologische Funde und Befunde legen nahe, dass beide Burgen während des Vogtländischen Krieges (1354–1357) belagert, eingenommen und geschleift wurden.

In seinem Vortrag schildert Christian Tannhäuser, auf welche Weise die oft mühsame und langwierige, aber auch äußerst spannende Arbeit des Archäologen das Wissen der Historiker zu vielerlei Aspekten des alltäglichen Miteinanders, über die sich die Schriftquellen nur spärlich äußern, ergänzen und oftmals deutlich erweitern kann. Darüber hinaus zeigen die Ausführungen die Schwierigkeiten und Grenzen, aber auch die Möglichkeiten und zahlreichen Facetten archäologischer Untersuchungen.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Der Eintritt ist frei.